

Kunstprojekt „mapping Bergkamen“ mit Künstlerin Dagmar Hugk



Die Kölner Künstlerin Dagmar Hugk präsentiert in Form von Stadtschildern ihre Eindrücke von Bergkamen entlang eines Rundweges. Aus kuriosen Orten und Ansichten schafft sie in ihren Fotocollagen neue, fiktive Bilder des öffentlichen Raums. Offizielle Eröffnung der Ausstellung ist am Freitag, 7. Oktober, um 12 Uhr am Rathaus. Bis zum 9. April 2023 befinden sich die Schilder auf einem Rundweg durch die Bergkamener Innenstadt.

Wie konstruieren wir Wirklichkeit? Wie greifen wir in natürliche Systeme ein, wie verändern und deformieren wir sie? Wie verzeichnen und beschreiben wir die neuen Realitäten?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich Dagmar Hugk in ihren ortsspezifischen Installationen und großformatigen Fotografien. Die Künstlerin collagiert und inszeniert aus

raffiniert gebauten Modellen fiktiver Hybride scheinbar reale Bildwelten. Sie verweisen auf die Natur und unbekannte organische Systeme, erinnern an die Struktur von Zweigen, an unbekannte Pflanzen oder medizinische Visualisierungen aus dem Inneren menschlicher Körper und entziehen sich gleichzeitig einer eindeutigen Zuschreibung.

Polizei sucht Zeugen nach Diebstahl eines Wohnwagens in Rünthe

Nach dem Diebstahl eines Wohnwagens am Dienstagabend, 27. September, in Bergkamen-Rünthe sucht die Polizei Zeugen.

Bislang unbekannte Täter entwendeten das Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen UN-BP 2530 zwischen 17.30 und 21.30 Uhr von einem Abstellplatz in der Straße Fürstenhof. Der Wohnwagen ist weiß. An den beiden Seiten befinden sich jeweils graue, blaue und hellblaue Streifen. Ein Schriftzug „Hobby Deluxe“ ist ebenfalls in blauer Schrift gehalten.

Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich mit Hinweisen an die Polizeiwache Kamen unter der Rufnummer 02307-921 3220 zu wenden.

Twittermarathon: Polizei zwitschert am 1. Oktober 2022 über laufende Einsätze

Die Polizei NRW absolviert am 1. Oktober 2022 einen neuen Twittermarathon – auch die Kreispolizeibehörde Unna geht wieder an den Start.

Der Startschuss fällt um 11 Uhr. Unter den Hashtags #Polizei110 und #UN110 zwitschert die Pressestelle in Kurznachrichten, Fotos und Videos auf dem Account @polizei_nrw_un aktuell über laufende Einsätze und polizeiliche Präventionsveranstaltungen im Kreis Unna. Zu diesem Zuständigkeitsbereich gehören Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Kamen, Schwerte, Selm, Unna und Werne.

Mit diesem Twittermarathon möchte die Kreispolizeibehörde Unna erneut transparent zeigen, welche Notrufe bei der Polizei eingehen und welche Maßnahmen anschließend getroffen werden. Dabei wird natürlich der Datenschutz gewährleistet.

Betrunken hinterm Steuer: Rückfall am letzten Bewährungstag

von Andreas Milk

Am späten Abend des 18. Oktober 2021 machte der Lüner Bauleiter Murat K. (Name geändert) ein Schläfchen in einem

Baustellenfahrzeug seiner Firma. Der Wagen war an der Landwehrstraße in Bergkamen abgestellt, das Licht eingeschaltet, der Zündschlüssel steckte. K. lag auf der Rückbank, hatte die Schuhe ausgezogen. Alles nichts, womit man sich strafbar machen könnte. Das Problem: K. hatte den Mazda ohne Führerschein gesteuert – und mit rund 1,3 Promille Alkohol im Blut.

Dafür musste er sich jetzt vor dem Kamener Amtsgericht verantworten. K. sagt, er habe an den Abend keine Erinnerung – er gibt aber zu, den Wagen vor dem Nickerchen gefahren zu sein. Und genau darauf kam es an. K. war seinerzeit zuerst noch mit einem Kollegen unterwegs gewesen, und theoretisch hätte ja auch der den Wagen lenken können.

Bemerkenswert an dem Vorfall ist das Timing. Am selben Abend – genauer: um Mitternacht – lief eine Bewährungsfrist aus einem früheren Strafurteil gegen Murat K. ab. Eigentlich wäre er also nun ein Kandidat für eine Haftstrafe ohne Bewährung gewesen. In seinem Vorstrafenregister gibt es fünf Einträge; alle haben mit Delikten im Straßenverkehr und mit K.s Alkoholismus zu tun. An dem Abend vor knapp einem Jahr hatte er also nicht das erste Mal betrunken ein Auto gesteuert.

Dass es bis zur Verhandlung über die Sache an der Landwehrstraße so lange dauerte, lag nicht an K., sondern an Zeugen, die zu früheren Terminen einfach nicht gekommen waren. Ohne sie war K. keine Trunkenheitsfahrt nachzuweisen, und er selbst sagte nichts zu dem Vorwurf, was sein gutes Recht ist als Angeklagter. Verurteilt werden konnte er beim jüngsten Termin, weil er die Fahrt eben doch noch einräumte.

Das Urteil lautete: Acht Monate Haft auf Bewährung plus neun Monate Sperrfrist bei Ausstellung eines Führerscheins. Hätte sich das Verfahren nicht ohne K.s Verschulden derart in die Länge gezogen, hätte es wohl keine Bewährungschance mehr gegeben, sagte der Richter. Die Bewährung ist also eine Art Bonus für die Verfahrensdauer. Und: Es gibt eine gute

Sozialprognose, denn K. hat derzeit einen festen Vollzeitjob. „Stehen Sie nicht sich selbst und ihrer Zukunft im Weg“, mahnte der Richter – sprich: sauber bleiben. Und möglichst den Führerschein machen.

Teuer wird es für drei Zeugen, die wieder nicht erschienen waren. Zwei von ihnen müssen je einen Tausender als Ordnungsgeld zahlen, Nummer drei ist mit der Hälfte dabei.

**Aidshilfe im Kreis Unna
würdigt seine Verdienste:
Ehrenmitgliedschaft für
Michael Makiolla**



Das Foto zeigt v.l.n.r.: Gabi Makiolla, Michael Makiolla, Uli Keller und Arne Kayser bei der Überreichung der Urkunde. Foto: Manuel Izdebski/Aidshilfe

Der frühere Landrat Michael Makiolla ist am Montag auf Haus Opherdicke mit der Ehrenmitgliedschaft der Aidshilfe im Kreis Unna e.V. ausgezeichnet worden. Mit der Würdigung ehrt die Organisation Makiollas Einsatz für die HIV- und Aidsprävention im Kreisgebiet.

„Michael Makiolla ist ein politischer Wegbegleiter, der über drei Jahrzehnte das wichtige Anliegen der Aidshilfe unterstützt und gefördert hat“, so Arne Kayser als Landesvorsitzender der Aidshilfe NRW bei der Überreichung der Urkunde. Makiolla war ab 1990 beim Kreis Unna zunächst Dezernent für Arbeit, Soziales und Kultur, ab 2000 Kreisdirektor und von 2004 bis 2020 Landrat des Kreises Unna.

„Michael Makiolla war für uns immer ansprechbar. Das Präventionskonzept von Aufklärung und Information hat er stets bestärkt. Als Landrat hat er die Finanzierung der örtlichen Aidshilfearbeit durch einen Zuwendungsvertrag gesichert und

dafür gesorgt, dass wir mit den anderen freien Trägern im Kreis gleichgestellt sind“, würdigte Uli Keller vom Vorstand der Aidshilfe im Kreis Unna die Verdienste. Michael Makiolla, der sich gemeinsam mit seiner Ehefrau Gabi sichtlich über die Auszeichnung freute, will seine Mitgliedsrechte künftig in Anspruch nehmen: „Wenn ich zu eurer Versammlung eingeladen werde, dann komme ich auch!“

Aidshilfe im Kreis Unna e.V. : Ehrenmitgliedschaft für Michael Makiolla



Das Foto zeigt v.l.n.r.: Gabi Makiolla, Michael Makiolla, Uli Keller und Arne Kayser bei der Überreichung der Urkunde. Foto: Manuel Izdebski/Aidshilfe

Der frühere Landrat Michael Makiolla ist am Montag auf Haus Opherdicke mit der Ehrenmitgliedschaft der Aidshilfe im Kreis Unna e.V. ausgezeichnet worden. Mit der Würdigung ehrt die Organisation Makiollas Einsatz für die HIV- und Aidsprävention im Kreisgebiet.

„Michael Makiolla ist ein politischer Wegbegleiter, der über drei Jahrzehnte das wichtige Anliegen der Aidshilfe unterstützt und gefördert hat“, so Arne Kayser als Landesvorsitzender der Aidshilfe NRW bei der Überreichung der Urkunde. Makiolla war ab 1990 beim Kreis Unna zunächst Dezernent für Arbeit, Soziales und Kultur, ab 2000 Kreisdirektor und von 2004 bis 2020 Landrat des Kreises Unna.

„Michael Makiolla war für uns immer ansprechbar. Das Präventionskonzept von Aufklärung und Information hat er stets bestärkt. Als Landrat hat er die Finanzierung der örtlichen Aidshilfearbeit durch einen Zuwendungsvertrag gesichert und dafür gesorgt, dass wir mit den anderen freien Trägern im Kreis gleichgestellt sind“, würdigte Uli Keller vom Vorstand der Aidshilfe im Kreis Unna die Verdienste. Michael Makiolla, der sich gemeinsam mit seiner Ehefrau Gabi sichtlich über die Auszeichnung freute, will seine Mitgliedsrechte künftig in Anspruch nehmen: „Wenn ich zu eurer Versammlung eingeladen werde, dann komme ich auch!“

Mann mit Pistole in der Nähe der Wache löst Polizeieinsatz aus

Ein Mann mit einer Pistole in der Nähe der Wache Werne hat am Dienstagmorgen (27.09.2022) einen Polizeieinsatz ausgelöst.

Gegen 9.45 Uhr wählte eine Zeugin den Notruf, als sie eine verdächtige Person beobachtete, die mit einer Pistole in der Hand in Richtung Bahnhof lief. Einsatzkräfte der direkt angrenzenden Polizeiwache trafen den Mann auf dem Bahnsteig an. Die besagte Waffe steckte in dessen Hosenbund.

Nach deutlicher Aufforderung der Polizeibeamten hob der 34-Jährige aus Werne die Hände, verschränkte diese hinter dem Kopf und drehte sich langsam um. Die Einsatzkräfte nahmen ihm die Pistole ab. Bei dieser handelte es sich um eine Luftdruckwaffe, die in der Öffentlichkeit nicht ohne behördliche Erlaubnis geführt werden darf.

Weil der Beschuldigte keinen Waffenschein besitzt, wurde die Pistole sichergestellt. Auf den Werner kommt nun ein Strafverfahren wegen eines Verstoßes gegen das Waffengesetz zu.

Mutter gestresst, Polizist beleidigt: Geldstrafe

von Andreas Milk

Serap M. (31, Name geändert) war sowieso schon im Stress am Morgen des 15. Februar. Und vor einer Bergkamener Grundschule geriet sie obendrein in eine Situation, die zu einer Anklage wegen Beleidigung eines Polizisten führte: „Der ist doch bescheuert“, soll sie über den Beamten gesagt haben.

Verhandelt wurde über den Fall vor dem Kamener Amtsgericht. Gegen einen Strafbefehl über 1.000 Euro hatte Serap M. Einspruch eingelegt. Als Aushilfe bei einer Textilkette verdient die alleinerziehende Mutter pro Monat knapp die Hälfte dieser Summe.

Freundlich und zurückhaltend schilderte sie nun dem Richter, was los war an jenem verkorksten Morgen. Die Lehrerin ihres Sohnes hatte angerufen wegen eines fehlenden Coronatests, der bitteschön zügig nachzureichen sei, sonst könne der Junge nicht bleiben. Also fuhr Serap M. los, um sich vor der Schule mit dem Kleinen zu treffen und den Test nachzuholen. Dabei parkte sie ihr Auto so, dass der Polizist Anstoß nahm. Er habe sie angeschrien, sagte Serap M.: „Ich habe mich erniedrigt gefühlt.“ Und da sei ihr eben das Wort „bescheuert“ rausgerutscht – allerdings in anderem Zusammenhang: Es sei ein „bescheuerter Tag“. Den Polizisten habe sie dabei nicht mal angesehen, sondern andere Leute angeschaut.

Das Vorstrafenregister der jungen Frau ist leer. Ihre Anwältin versicherte glaubhaft, Ausrasten sei „nicht ihre Art“. Das Urteil: eine Geldstrafe von 20 Tagessätzen à 10 Euro – also nur noch ein Fünftel der ursprünglichen Summe. Der Richter erklärte: Mit einer frühen Entschuldigung an den betroffenen Polizisten wäre wohl sogar eine Einstellung des Verfahrens möglich gewesen. Diese Möglichkeit hatte Serap M. allerdings in den vergangenen sieben Monaten nicht genutzt.

**2. Historisches
Handwerkerfest im Römerpark
Bergkamen: Ein spannendes
Wochenende zum Zuschauen und
Mitmachen!**



Ein Knochenschnitzer kommt auch zum historischen Handwerkerfest im Römerpark. Foto: Stadtmuseum.

Am kommenden Wochenende, am Samstag und Sonntag, 1. und 2. Oktober, jeweils von 12 – 17 Uhr zeigen 15 historische Darsteller „römisches und germanisches Handwerk“ im Römerpark Bergkamen.

Die Abschlussveranstaltung 2022 steht unter dem Motto „Simul – Gemeinsam“ und soll die erfolgreiche Römerpark Saison gebührend feiern. Dieses Jahr gibt es einen römisch-germanischen Schwerpunkt.

Was kann man so alles entdecken? Das Plastik der Antike zum Beispiel. Wir haben die besten Knochenschnitzer der Szene zu Gast, die die Bearbeitung und Verwendung von Knochen und Geweih zeigen und erläutern. Metallhandwerker, Holzhandwerker und Wollfärber sind nur weitere Themen von der geplanten Vielfalt. Der ein oder andere Handwerker hat auch ein kleines

Repliken-Angebot dabei.

Museumsleiter Mark Schrader: „Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Darstellern und den ehrenamtlichen Helfern des Vereines der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen e.V. konnten wir 2022 über 5.000 Besuchende und über 20 internationale Reisegruppen im Römerpark Bergkamen begrüßen. Das Handwerkerfest ist der krönende Jahresabschluss mit treuen und engagierten Akteuren aus ganz Deutschland und den Niederlanden.“

Der Eintritt ist wie immer für alle frei. Unser Motto ist: Spende statt Eintritt.

MaselTov Cocktail – Filmvorführung und Gespräch am Städtischen Gymnasium Bergkamen

Am Donnerstag, 29. September, findet im Rahmen der interkulturellen Wochen in der 5. und 6. Stunde (11.55 bis 13.30 Uhr) am Städtischen Gymnasium Bergkamen eine Filmvorführung des Kurzfilms „MaselTov Cocktail“ über junges jüdisches Leben im heutigen Deutschland statt.



Organisiert von der Antirassismus AG des SGB in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF und eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern von der Willy Brandt Gesamtschule sich erst den Film anschauen und nachher die Möglichkeit haben mit dem anwesenden Regisseur und einem Mitglied der jüdischen Gemeinde Unna über den Film im Speziellen und das Thema im Allgemeinen zu sprechen.

Einführung in das naturverträgliche Pilzesammeln: Praxisseminar in der Ökologiestation

Beim Sammeln von Pilzen sollte man nicht nur an die gesundheitlichen Gefahren durch Verwechslung sondern auch an die Auswirkungen auf die Umwelt denken.

Jochen Beier aus Dortmund führt am Sonntag, 6. November, in das naturverträgliche Sammeln von Speisepilzen ein. Nach einem einleitenden Vortrag in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil, der kurz auf die Bedeutung von Pilzen für das Ökosystem eingeht und die unterschiedlichen bei uns zu findenden Waldpilze vorstellt, geht es in die Praxis: im Wald wird die Bestimmung eingeübt.

Die Veranstaltung dauert von 10.00 bis 15.00 Uhr und kostet 15,- Euro je Teilnehmer. Eine Anmeldung ist unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter) beim Umweltzentrum Westfalen wegen begrenzter Teilnehmerzahl unbedingt notwendig. Bitte eine Mund-Nasen-Bedeckungen mitbringen.